

Verordnung

vom 19. Juni 2017

Inkrafttreten:
01.07.2017

**zur Änderung der Verordnung über den Schutz
wildlebender Säugetiere und Vögel und ihrer Lebensräume**

Der Staatsrat des Kantons Freiburg

gestützt auf das Bundesgesetz vom 20. Juni 1986 über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel sowie die dazugehörige Verordnung vom 29. Februar 1988 (Jagdverordnung);

gestützt auf die Verordnung des Bundesrates vom 21. Januar 1991 über die Wasser- und Zugvogelreservate von internationaler und nationaler Bedeutung;

gestützt auf die Verordnung des Bundesrates vom 30. September 1991 über die eidgenössischen Jagdbanngebiete;

gestützt auf das Gesetz vom 14. November 1996 über die Jagd sowie den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel und ihrer Lebensräume;

auf Antrag der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft,

beschliesst:

Art. 1

Die Verordnung vom 21. Juni 2016 über den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel und ihrer Lebensräume (SGF 922.13) wird wie folgt geändert:

Art. 4 Abs. 2 (betrifft nur den deutschen Text)

Den Ausdruck «das Vorkommen und die Verteilung» durch «die Häufigkeit und die Verteilung» ersetzen.

Art. 9 Abs. 1 (betrifft nur den deutschen Text)

Den Ausdruck «Tiere und Vögel» durch «Säugetiere und Vögel» ersetzen.

Art. 12 Abs. 1, 3, 4 und 5

¹ Den Ausdruck «von der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft (die Direktion)» durch «vom Amt» ersetzen.

³ Im 1. Satz den Ausdruck «Die Direktion» durch «Das Amt» und im 2. Satz den Ausdruck «Sie» durch «Es» ersetzen.

⁴ Die Benützung von Autos ausserhalb der Fahrwege wird in der Spezialgesetzgebung geregelt, und es braucht dazu eine Bewilligung des Amtes [für Wald, Wild und Fischerei].

⁵ Das Amt koordiniert seine Entscheide mit den Entscheiden der für den Naturschutz zuständigen Behörden.

Art. 27 Abs. 6 (neu)

⁶ Die in Anwendung der Absätze 1 und 3 getroffenen Entscheide werden im Amtsblatt veröffentlicht.

Art. 28 Abs. 2, 2. Satz (neu), und Abs. 3

² (...). Entsprechende Entscheide werden im Amtsblatt veröffentlicht.

³ Den Ausdruck «Dachse, Steinmarder und Baummarder» durch «Dachse und Steinmarder» ersetzen.

Art. 32 Ziff. 6, Ziff. 7–9 (neuer Aufzählungsstrich) und Ziff. 10

[Die kantonalen Wildschutzgebiete im Gebirge sind:]

[6. Das Wildschutzgebiet Raveires]

Grenzen: ... (Text unverändert)

- Den Ausdruck «ist die Hirschjagd» durch «sind die Hirsch- und die Gamsjagd» ersetzen.

[7. Das Wildschutzgebiet Dents-Vertes]

Grenzen: ... (Text unverändert)

- In diesem Reservat ist die Gamsjagd gemäss der jährlichen Verordnung über die Planung der Jagd erlaubt.

[8. Das Wildschutzgebiet Weisse Fluh–Hohberg]

Grenzen: ... (Text unverändert)

- In diesem Reservat ist die Gamsjagd gemäss der jährlichen Verordnung über die Planung der Jagd erlaubt.

[9. Das Wildschutzgebiet Breccaschlund]

Grenzen: ... (Text unverändert)

- In diesem Reservat ist die Gamsjagd gemäss der jährlichen Verordnung über die Planung der Jagd erlaubt.

[10. Das Wildschutzgebiet Dent-du-Chamois]

Grenzen: ... (Text unverändert)

- *Den Ausdruck «ist die Hirschjagd» durch «sind die Hirsch- und die Gamsjagd» ersetzen.*

Art. 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2017 in Kraft.

Der Präsident:

M. ROPRAZ

Die Kanzlerin:

D. GAGNAUX-MOREL